



Aufgeschreckte Gäste mitten in der Nacht in der «Alptraum-Villa».



«Azubi» Yvonne Willi aus dem Sumpf.

Pyjama-Party in der Turnhalle

Mit dem Stück «Alptraum-Villa» bietet der Theaterverein einen vergnüglichen Abend.



Hier noch im Anzug: Verkaufsleiter Meili mit seinem Chef Meschenmoser.

VILLIGEN (chr) – «Nach langem Bangen» habe das Theater doch noch starten können, sagte SchauspielerIn und Vereinsmitglied Petra Böni zum Publikum, das an grossen 10er-Tischen in der Turnhalle Erbslet sass. Damit der Anlass mit über 150 Personen stattfinden konnte, waren einige Vorsichtsmassnahmen nötig. Plakate mit Hygiene- und Verhaltensregeln gehören in Zeiten des Coronavirus ebenso zur Einrichtung wie geschlossene Abfallkübel und grosse Flaschen mit Desinfektionsmittel, an denen sich – allen voran – das Servicepersonal regelmässig die Hände reinigte. Eigentlich wäre ein Teil der insgesamt fünf Vorstellungen fast vollständig ausverkauft gewesen, doch es gab einige Absagen. Dem vergnüglichen Theaterabend samt Verpflegung, Bar und einer Preisverlosung tat dies jedoch keinen Abbruch.

Kinderbild aus dem Brockenhaus

Der Vorhang ging auf und das imposante Bühnenbild mit Treppe, Galerie und acht Türen erröte einen ersten, grossen Applaus. Schauplatz ist der Hauptraum ei-

ner grossen Villa, die wegen ihrer Lage in einem Sumpfgebiet nur schwierig zu verkaufen ist. Angetrieben von seinem Chef Otto C. Meschenmoser (Heinz Geissberger) soll Verkaufsleiter Erwin Meili (Fabian Giger) die Liegenschaft jetzt endlich an den Mann bringen. Ihm zur Seite steht dabei Melanie Simon (Alexandra Schumacher), eine SchauspielerIn, die gegenüber den Kaufinteressenten Meilis Ehefrau verkörpert. Meschenmosers Sekretärin Johanna Bühler (Sandra Gutknecht) und Azubi Yvonne Willi (Yael Berwegger) sind darum bemüht, die Villa wie ein Familienheim aussuchen zu lassen, samt Bild der glücklichen Kinderschar aus dem Brockenhaus. Dummerweise erscheint das Käuferpaar Monsieur De Manière und seine Begleiterin Hélène viel zu früh und Meschenmosers Leute müssen allerlei improvisieren. Meili, der als Nationalratskandidat gerade eine grosse Karriere starten will, ist stark gefordert, damit die Sache nicht auffliegt.

Boxershorts, Vogelkäfig, Teddybär

Nach und nach treffen weitere Gäste ein, wie David Hagendorn (Peter Wülser), der eigentlich seine Verlobte Melanie Simon abholen will und der Grüne Nationalrat Max Fischbach (Georg Stüss) mit Partnerin Regula (Lilli Grimm), die unterwegs zu einer Vogel-Exkursion eine Autopanne haben. Wegen eines Unwetters mitschliesslich alle im Haus übernachten

und die Geschichte aus Halbwahrheiten und Unwahrheiten nimmt ihren Lauf. Sekretärin Bühler wird zum Aupair aus Dänemark erklärt und Azubi Yvonne stolpert von einem Fettnapf zum nächsten. Die Villa hat so ihre Macken, wie eine Türgröcke, die nur mit einem Fusskick in die Wand zu stoppen ist, eine Holzkugel am Treppenhausegeländer, die dauernd zu Boden fällt oder einen explodierenden Fernseher. Auch in Sachen Kostüm wird einiges geboten. Repräsentative Abendkleider und die fast perfekt sitzenden Anzüge werden von Schlafanzügen und Bademänteln abgelöst und die Szenerie erinnert bald an eine Pyjama-party. Eigentlich wollen die Hausgäste ja alle schlafen gehen, doch irgendwer geistert immer noch herum. Aufgescheucht rennen Leute in bunten Boxershorts, mit einem Vogelkäfig oder mit grossem Teddybär durchs Haus. Eine schwarze Gestalt (Petra Böni als Privatdetektivin Dütsch) bricht ein und blüzt mit ihrer Kamera in die Schlafzimmer hinein, um kompromittierende Fotos zu machen.

Das Ende der Story, eine Schweizer Adaption eines britischen Stücks, sei nicht verraten. Nur so viel: zum Schluss ist vieles nicht mehr, wie es schien. Wer das Theater in der Turnhalle Erbslet selber sehen möchte, hat dazu am kommenden Wochenende, Freitag, und Samstagabend noch Gelegenheit. Tickets und Informationen sind unter www.theatervilligen.ch zu finden.